

Modulhandbuch M.A. Jewish Civilizations

Regelstudienzeit: 4 Semester

Gesamtleistungspunkte: 120

Zugangsvoraussetzungen:

Ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss in einem einschlägigen Bachelor- Studiengang, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist und der mindestens 180 Leistungspunkte / ETCS-Anrechnungspunkte umfasst, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss. Der erforderliche Bachelor-Abschluss sollte in einer kultur-, sozial-, rechts-, geisteswissenschaftlichen oder theologischen Disziplin erworben sein: z. B. in Judaistik/Jüdische Studien, Geschichte, Germanistik, anderen literaturwissenschaftlichen Studienrichtungen, Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Islamwissenschaften, Cultural Studies, Gender Studies, Kunstgeschichte, Gesellschaftswissenschaften.

Allgemeinen Qualifikationsziele:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen.
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz.
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz.
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen.
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Spezifische Kernkompetenzen:

- **Sprachkompetenzen**, d.h. vor allem die Beherrschung des Modernen Hebräischen, evtl. (je nach Wahl des Studierenden) auch weiterer jüdischer Sprachen, die für das Studium der Quellen und die Lektüre von Forschungsliteratur unerlässlich sind. Darunter ist aber auch die Sprachkompetenz im Sinne einer linguistischen Auffassung für kulturelle Zeichen- und Bedeutungssysteme zu verstehen.
- **Traditionskompetenz**, d.h. die Fähigkeit, sich in den kanonischen Schriften (Bibel, Mischna, Talmud) zu orientieren und diese diachron wie synchron zu analysieren und kontextualisieren.
- **Hermeneutische Kompetenz**, d.h. die Fähigkeit, verschiedene literarische oder künstlerische Quellen in ihrem jeweiligen kulturellen und transkulturellen Kontext zu analysieren und zu interpretieren.
- **Geschichtskompetenz**, d.h. ein historisch-analytisches Verständnis der jüdischen Zivilisationen in ihren vielfältigen Kontexten.
- **Theorie- und Methodenkompetenz**, d.h. die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung fachrelevanter wie fachübergreifender text- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden.
- **Fachkompetenz und Interdisziplinarität**, d.h. die Fähigkeit, den eigenen Studiengegenstand aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen und Fächer zu betrachten und die verschiedenen Ansätze problemorientiert miteinander zu verbinden.

Verwendungsfähigkeit

Der M. A. Jewish Civilizations qualifiziert (abhängig von den jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen) für ein Promotionsstudium (im Fach Jüdische Studien

potentiell mit Auflagen verbunden) sowie facheigene bzw. fachnahe Berufsfelder (z. B. Universität, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Archiv, Museum, Bibliothek). Weitere mögliche Berufsfelder sind z.B. Medien, Museen, interreligiöser Dialog, Bildungs- und Kulturarbeit u.a. in jüdischen Gemeinden.

Bezeichnung: Basismodul I (BM I)	Anbietende(s) Institut(e): Paideia, Stockholm
Status: Pflichtmodul (PF)	Leistungspunkte: 25
Angebotsturnus: mindestens jedes 2. Semester (jedes Jahr ab Mitte August)	Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / innerhalb von zwei Semestern

Lerninhalte:

Das **Basismodul I (BM I)** vermittelt den Studierenden die grundlegenden Sprachkenntnisse im Modernen Hebräisch (Ivrit) sowie das erforderliche Basis- und Orientierungswissen in kanonischen Schriften des Judentums. Es besteht aus einem Hebräisch-Sprachkurs, einem Talmud-Lektürekurs, einem Bibel-Lektürekurs, einer wöchentlichen, Israel-Exkursion/Studienfahrt, individueller Projektarbeit, sowie Freies Studium:

- Abhängig von der Niveaustufe vermittelt oder vertieft der **Hebräisch-Sprachkurs (Hebrew Language Course)** die entsprechenden Sprachkenntnisse im modernen Hebräisch und bereitet die Studierenden auf den Umgang mit originalsprachlichen Quellentexten vor.
- Gegenstand des **Bibel-Lektürekurses (Parashat ha-Shavua)** sind die Reflektion über hermeneutische Methoden und Fragenstellungen im Umgang mit der Hebräischen Bibel und deren Interpretation auf Basis des jeweiligen Wochenabschnittes der Torah.
- Im Gegensatz dazu hat der **Talmud-Lektürekurs (Talmud)** hat einen stärker didaktischen Fokus. Er vermittelt traditionelle rabbinische Lehr- und Lernmethoden des Talmudstudiums, (insbesondere die sogenannten Chevruta-Methode) und stellt den Studierenden dadurch didaktische Werkzeuge und Methoden zur Verfügung, um in Paar- oder Kleingruppenarbeit rabbinische Texte zu lesen, zu analysieren und zu diskutieren. Darüber hinaus soll mit den Studierenden über die didaktisch-methodischen und pädagogischen Potentiale und Anwendungsmöglichkeiten der Chevruta-Methode für andere Lehr- und Lernkontexte reflektiert und diskutiert werden.
- Das Seminar zum Thema **Jüdischer Kultur (Jewish Culture)** widmet sich anhand ausgewählter Fragestellungen den Aushandlungsprozessen von jüdischer Tradition und der Bedeutung von Tradition für die aktuelle Situation.
- Die **wöchentliche Ringvorlesung (Weekly Lecture Series)** der jeweiligen Gastdozierenden vermittelt ein Überblickswissen bezüglich der unterschiedlichen Teildisziplinen der Jüdischen Studien anhand ausgewählter Fragestellungen und Themen.
- Die **Israel-Exkursion (Israel Excursion)** beinhaltet den Besuch zweier führender israelischer Bildungseinrichtungen, Yad Vashem und der Nationalbibliothek in Jerusalem, die sich jedoch Ausrichtung unterscheiden. Der Fokus des Seminars in Yad Vashem liegt insbesondere auf bildungsrelevanten Aspekten von Shoah und Antisemitismus, die im Hinblick auf unterschiedliche soziale, kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge und Kontexte analysiert, problematisiert und kritisch

zu diskutiert werden. Ziele des Seminars in der Nationalbibliothek in Jerusalem sind Einführung und Umgang mit den dort vorhandenen Ressourcen (Einführung in die Archivarbeit, Umgang mit handschriftlichen Zeugnissen, etc.).

- Die **Individuelle Projektarbeit (Individual Project Work)** bezieht sich auf ein begleitetes, aber selbstständig formuliertes und erarbeitetes Studienprojekt, das in Verbindung mit dem Judentum oder den Jüdischen Studien steht und praxisbezogen ist, wie beispielsweise die Erstellung und Umsetzung von Ausstellungskonzepten oder Bildungsprojekten. Die Individuelle Projektarbeit kann gegebenenfalls nach Rücksprache auch in Gruppenarbeit durchgeführt werden.
- Das **Freie Studium (Independent Study)** hat dagegen einen akademischen Fokus und soll den Studierenden ermöglichen im Rahmen eines betreuten Selbststudiums eigenen Forschungsinteressen nachzugehen, indem sie sich eigenverantwortlich ein eigenes Lernziel bezüglich eines ausgewählten Themas aus den Jüdischen Studien zu setzen und die diesbezüglich erarbeiteten Lernergebnisse zurückzumelden.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die grundlegenden sprachlichen, fachlichen wie fachmethodischen Kompetenzen im Umgang mit jüdischer Tradition und mit den kanonischen Schriften des Judentums.

Die unterschiedlichen Lehrformate (Lektürekurs, Projektarbeit, Selbststudium, Exkursion) bilden die didaktisch-methodischen und pädagogischen Kompetenzen der Studierenden aus und ermöglichen ihnen in unterschiedlichen Gesprächs- und Gestaltungsräumen über die Anschlussfähigkeit und Anwendbarkeit ihrer Arbeitsprozesse und -ergebnisse insbesondere im Rahmen unterschiedlicher Bildungskontexte zu reflektieren.

Die unterschiedlichen Lernkontexte (Seminargruppe, Kleingruppe, Individualarbeit) fördern schließlich gezielt die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Studierenden.

Aufgrund des Wechsels des Lernortes im Zusammenhang mit der Israel-Exkursion wird die interkulturelle Kompetenz in besonderer Weise gefördert.

Lehr- und Lernformen:

Sprachkurs, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), betreute Praxis, betreutes Selbststudium; im Falle des Freien Studiums (Selbststudiums) soll eine kürzere schriftliche Hausarbeit (6-8 Seiten (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie), bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 7.670 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite) verfasst werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Qualifizierung für das entsprechende Intensivmodul (IM).

Voraussetzungen für die Teilnahme: Englischsprachkenntnisse.

Name		Summe	Aktive Teilnahme	Vor- und Nachbereitung, Selbst-studium, Präsentationen	Prüfungsleistungen, Abschluss-präsentationen
Hebrew Language Course		8	4	2	2
Parashat ha-Shavua (weekly Torah portion)		3	1,5	1	0,5

Talmud		3	1,5	1	0,5
Jewish Culture		3	1,5	1	0,5
Weekly Lecture Series		1	1		
Israel Excursion		3	1,5	1,5	
Individual Project Work		2		1,5	0,5
Independent Study		2		1,5	0,5

Bezeichnung: Basismodul II (BM II)	Anbietende(s) Institut(e): Paideia, Stockholm
Status: Wahlpflichtmodul (WPf)	Leistungspunkte: 35
Angebotsturnus: mindestens jedes 2. Semester (jedes Jahr ab Mitte August)	Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / innerhalb von zwei Semestern

Lerninhalte:

Das Basismodul II (BM II) vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen, Problemen und Diskursen der Jüdischen Studien und eröffnet den Studierenden ein Orientierungs- und Überblickswissen über die Teildisziplinen der Jüdischen Studien. Es besteht aus insgesamt 16 Blockveranstaltungen (Hebräische Bibel; Jüdische Bibelauslegung, Rabbinische Literatur I, Rabbinische Literatur II; Jüdisches Recht; Jüdische Geschichte I; Jüdische Geschichte II; Jüdische Philosophie I; Jüdische Philosophie II; Kabbalah und Chassidismus; Jüdisch-Christliche Beziehungen; Jüdisch-Muslimische Beziehungen; Jüdische und Hebräische Literatur I; Jüdische und Hebräische Literatur II; Modernes Judentum; Jüdische Lebenswelten), in denen ausgewählte religiöse, kulturelle und historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert werden.

In den jeweiligen **Blockveranstaltungen** kommen relevante Arbeitstechniken und Methoden aus den jeweiligen Teildisziplinen der Jüdischen Studien zur Anwendung, mit Hilfe derer die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten mit originalsprachlichen Quellentexten herangeführt werden. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion religiöser, kultureller, historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breites Basis- und Orientierungswissen bezüglich der unterschiedlichen Teildisziplinen der Jüdischen Studien. Sie sind in der Lage die Darstellung eines größeren religions- und kulturhistorischen Zusammenhangs als das Ergebnis entsprechender Quellenanalyse unter Anwendung der jeweiligen wissenschaftlichen Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze aus den Teildisziplinen der Jüdischen Studien nachzuvollziehen und darauf basierend selbständig komplexere religionswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche bzw. historische Fragestellungen

entwickeln. Sie können die im Rahmen der Blockveranstaltungen präsentierten Erkenntnisse mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen und diese auf der Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.

Lehr- und Lernformen:

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; die jeweiligen Blockveranstaltungen werden mit dem Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6-8 Seiten (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie), bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 7.670 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite) abgeschlossen.

Verwendbarkeit des Moduls: Qualifizierung für das entsprechende Intensivmodul (IM).

Voraussetzungen für die Teilnahme : Englischsprachkenntnisse.

Name		Summe	Aktive Teilnahme	Vor- und Nachbereitung, Selbst-studium, Präsentationen	Prüfungsleistungen, Abschlusspräsentationen
Hebrew Bible		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish Bible Exegesis		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Rabbinical Literature I		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Rabbinical Literature II		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish Law		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish History I		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish History II		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish Philosophy I		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish Philosophy II		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Kabbalah and Hasidism		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish-Christian Relations		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish-Muslim Relations		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish and Hebrew Literature I		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish and Hebrew Literature II		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1

Modern Judaism		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1
Jewish Life		2-3*	0,5-1*	0,5-1*	1

Bezeichnung: Intensivmodul (IM)	Anbietende(s) Institut(e): HfJS, Heidelberg
Status: Wahlpflichtmodul (WPF)	
Angebotsturnus: mindestens jedes 2. Semester (SoSe)	Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / innerhalb eines Semesters
<p>Lerninhalte:</p> <p>Das Intensivmodul (IM) vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen, Problemen und Diskursen der Jüdischen Studien und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen Arbeiten. Es besteht aus zwei Oberseminaren und einer Methodenübung. Aufbauend auf dem in den Basismodulen (BM) I + II Erlernten vermitteln die Lehrveranstaltungen exemplarisch ein vertieftes Wissen zu ausgewählten Themenfeldern aus den unterschiedlichen Teildisziplinen der Jüdischen Studien. In ihnen werden ausgewählte religiöse, kulturelle und historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dabei werden im Oberseminar relevante Arbeitstechniken und Methoden der jeweiligen Teildisziplinen der Jüdischen Studien auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion religiöser, kultureller bzw. historischer Sachverhalte und ihrer Deutung. • Die Methodenübung (Methods in Jewish Studies) hat die Reflektion und Diskussion relevanter religionswissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher, literaturwissenschaftlicher oder historischer Theorien und Methoden zum Gegenstand und fragt gezielt nach deren Anwendbarkeit im Kontext der unterschiedlichen Teildisziplinen der Jüdischen Studien. Sie bietet den Studierenden die Möglichkeit und den Raum auf Basis der besprochenen Ansätze und Konzepte eigene Forschungsfragen zu entwickeln und zu besprechen. 	
<p>Lernziele:</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig komplexere Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete entsprechende Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante Quellenmaterial und Forschungswissen identifizieren und dieses unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren.</p> <p>Sie fügen die Ergebnisse dieses wissenschaftlichen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen:</p> <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form),</p>	

Selbststudium/Lektüre; Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit, wobei der Umfang der Oberseminararbeit (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 46.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 7.670 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 20 Seiten) nicht überschreiten soll.

Modulendnote: Durchschnitt der beiden Oberseminararbeiten.

Verwendbarkeit des Moduls: Qualifizierung für das Abschlussmodul (AM).

Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreiches Bestehen von Basismodul (BM) I + II

Name		Summe	Aktive Teilnahme	Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Präsentationen	Prüfungsleistungen, Abschlusspräsentationen
Oberseminar mit Oberseminararbeit		10	1	4	5
Oberseminar mit Oberseminararbeit		10			
Methods in Jewish Studies		2	0,5	1	0,5

Bezeichnung: Freie Studienleistungen	Anbietende(s) Institut(e): HfJS, Heidelberg
Status: Wahlpflichtmodul (WPF)	Leistungspunkte: 8
Angebotsturnus: mindestens jedes 2. Semester (SoSe)	Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / innerhalb eines Semesters
<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Freien Studienleistungen erlauben den die Studierenden schließlich eigene Vertiefungen zu wählen: Die Sprachkurse dienen der Vermittlung bzw. Vertiefung der entsprechenden Sprachkenntnisse. Die Vorlesungen behandeln jeweils ein größeres Thema und stellen dabei komplexere religionswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche bzw. historische Zusammenhänge unter Anwendung der entsprechenden wissenschaftlichen Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Wird anstelle einer Vorlesung eine Übung gewählt, so liegt hier der Fokus auf der exemplarischen Anwendung der relevanten Arbeitstechniken und Methoden der jeweiligen Teildisziplin der Jüdischen Studien. An die Stelle einer Vorlesung bzw. Übung kann nach Absprache gegebenenfalls eine Form betreuten Selbststudiums (Independent Study), betreuter Lehre (z. B. Tutorien, Arbeitskreisleitungen) oder betreuter praktischer Tätigkeit (z. B. wissenschaftliche Aufbereitung eines Quellenkorpus) treten, um den Studierenden ein zusätzliche Flexibilität in der Studiengestaltung zu ermöglichen.</p> <p>Es wird jedoch empfohlen ein weiteres Oberseminar in der gewählten Teildisziplin zu besuchen, in welcher die Studierenden die Abschlussarbeit zu schreiben gedenken.</p>	
<p>Lernziele:</p> <p>Je nach individueller Gestaltung fördert der erfolgreiche Abschluss des Moduls die Fähigkeit</p>	

der Studierenden selbständig Forschungsschwerpunkte zu setzen und komplexere Fragestellungen unter Berücksichtigung und Anwendung entsprechender wissenschaftlicher Methoden zu entwickeln und zu bearbeiten; oder aber er dient der Vermittlung bzw. Erweiterung von Wissensbeständen bzw. dem Erwerb zusätzlicher Sprachkompetenzen.

Lehr- und Lernformen:

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre.

Verwendbarkeit des Moduls: Qualifizierung für das Abschlussmodul (AM).

Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreiches Bestehen von Basismodul (BM) I + II.

Name		Summe	Aktive Teilnahme	Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Präsentationen	Prüfungsleistungen, Abschlusspräsentationen
Freie Studienleistungen		8			

Bezeichnung: Abschlussmodul (AM)	Anbietende(s) Institut(e): HfJS, Heidelberg
Status: Pflichtmodul (PF)	Leistungspunkte: 30
Angebotsturnus: in jedem Semester	Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3.-4. FS / innerhalb zweier Semester

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul (AM) setzt sich aus der mündlich Abschlussprüfung, einem Kolloquium sowie der Master-Arbeit zusammen:

- Die **mündliche Abschlussprüfung** soll zeigen, dass die Kandidat_in die Zusammenhänge des Prüfgebiets erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann. Ferner soll festgestellt werden, ob die Kandidat_in über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebiets verfügt. Die mündliche Abschlussprüfung wird vor zwei Prüfer_innen abgelegt und kann bereits gegen Ende des 3. Semesters stattfinden. Für die mündliche Abschlussprüfung hat die Kandidat_in erweiterte Grundkenntnisse in Jüdischen Studien sowie vertiefte und detaillierte Kenntnisse in den folgenden Bereichen nachzuweisen:
 - 1.) in interdisziplinären Fragestellungen im Kontext der Jüdischen Studien,
 - 2.) in aktuellen kulturwissenschaftlichen Theorien (Gender-Theorien, Gedächtnistheorien, postkoloniale Theorien etc.) im Kontext der Jüdischen Studien. Hierfür soll er mit Einverständnis der Prüfenden zwei Themen aus den genannten Bereichen vorschlagen. Es besteht kein Anspruch auf eine Beschränkung der Prüfungsinhalte auf die der Kandidat_in vorgeschlagenen Themen. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt 60 Minuten. Die Prüfung wird in englischer Sprache geführt. Andere Sprachen sind mit

Einverständnis der an der Prüfung Beteiligten möglich.

- Zum Abschluss des Masterstudiums sollen die Studierenden im Rahmen eines **Kolloquiums** die Möglichkeit erhalten, das Forschungs- und Schreibprojekt ihrer Master-Arbeit in Form eines mündlichen Vortrages zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Von besonderem Interesse sind hierbei Fragestellung, Methodik, theoretische Einordnung, Materialauswahl und -auswertung sowie die Forschungshypothesen.
- Die **Master-Arbeit** soll zeigen, dass die Kandidat_in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus dem Gebiet der Jüdischen Studien selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Master-Arbeit wird in einem der Teilfächer Bibel und jüdische Bibelauslegung, Talmud, Codices und rabbinische Literatur, Geschichte des jüdischen Volkes, Hebräische und Jüdische Literatur, Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte, Jüdische Kunst, Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik, Hebräische Sprachwissenschaft oder Israel und Nahoststudien) verfasst. Sie kann dabei fachspezifisch sein oder mehrere Teilfächer einschließen. In dem gewählten Teilfach muss mindestens eine Oberseminararbeit verfasst worden sein. Der Umfang der Master-Arbeit beträgt höchstens 150.000 Zeichen (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie; dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 25.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 65 Seiten).

Modulendnote: Mündliche Abschlussprüfung und Masterarbeit im Verhältnis 1:3.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreiches Bestehen des Intensivmoduls (IM) und der Freien Studienleistungen.

Name		Summe			
Mündliche Abschlussprüfung		4			
Kolloquium		1			
Masterarbeit		25			